

(Download) Rechtsphilosophie, Rechtstheorie, Rechtssoziologie: Eine Einfhrung in die theoretischen Grundlagen der Rechtswissenschaft (Uni-Taschenbcher M)

Rechtsphilosophie, Rechtstheorie, Rechtssoziologie: Eine Einfhrung in die theoretischen Grundlagen der Rechtswissenschaft (Uni-Taschenbcher M)

Von Karl-Ludwig Kunz, Martino Mona
*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #693570 in BcherVerffentlicht am: 2006-04-01Abmessungen: 8.54 x .87b x 5.87l, Einband: Broschiert319 Seiten | File size: 55.Mb

Von Karl-Ludwig Kunz, Martino Mona : Rechtsphilosophie, Rechtstheorie, Rechtssoziologie: Eine Einfhrung in die theoretischen Grundlagen der Rechtswissenschaft (Uni-Taschenbcher M) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rechtsphilosophie, Rechtstheorie, Rechtssoziologie: Eine Einfhrung in die theoretischen Grundlagen der Rechtswissenschaft (Uni-Taschenbcher M):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Dieses Buch wird ein Klassiker!
Von Elke G.
Dieses didaktisch hervorragend gestaltete Lehrbuch bringt zu diesem eindeutigen Plus einen weiteren Vorteil mit. Den Autoren gelingt es, drei juristische Grundlagenfächer sowohl in ihren fachlichen Schwerpunkten als auch in ihren Verzahnungen und Grenzüberschreitungen anschaulich sowohl dem Neueinsteiger als auch dem fachlich Versierten nahe zu bringen. Meines Wissens gibt es kein anderes Lehrbuch, das die Rechtsphilosophie, die Rechtstheorie und die Rechtssoziologie bearbeitet. Fünf Sterne!
10 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Abspeckkuer am Wolfgangsee oder in Brunswiek.
Von Dipl.-Ing'in
Staatsoberhaupt Kohl AD. fragte sich zu Amtszeiten, die sich als ra Kohl bezeichnen lassen: An sich stell ich mir die Frage nicht, da sie aber sogleich anmutet, fraglos zu sein, ob wohl auf eine als folgerichtig angenommene Antwort auf eine Sache, deren vorgebliches Gegenteil, sofort als in den Raum gestellte Kanzlerfrage erscheint?
Des Kanzlers Altlasten der Regierung Kohl auf des neuen Kanzlers Schroeder Schultern lasten. Diese Satzkonstruktion ist hier ausdruecklich als Stilmittel mit einem Nachfolgendem tirili und tirila zu verstehen, um den Waehler vorbereitend in eine parteipolitische Landschaft einzustimmen, da selbst des Kanzlers Gattin des Gatten Sitzfleisch zu bewiesen fand. Dem Willen beider nach, maechten sie nicht mehr und nicht weniger, als beide mehr oder weniger wollen, dem offensichtlichen Anschein nach, einer mehr macht als der andere (hat), folgt alsbald das perfekte Zusammenspiel leider nur, in der ihr Wille leider und in der der Wille beider will. Ein Staatsakt? Nein, ein Tenor, wobei der Tenor an sich ein williges Vehikel ist, sich bei den verschiedensten Dingen mit der geringsten mglichen Perspektiv, auszulassen, ohne dabei eben gerade nicht zu verstummen. Der Bogen ueber den grossen Teich darf sich damit auch sogleich angespielt wissen, und auflaufend als Bodycheck-Index Mass nehmend, wobei der Vorsatz als Schlupfloch getarnt seinen Ausgang in den Annalen hat und dieser Vorsatz wird zubilligend in Kauf genommen um auch weiterhin dem Zusammenhang gewahrt zu bleiben, und eben nicht gerissen zu sein.